

Fernsprech-Anschluss: Amt Wilmersdorf, 1841 (Nebenanschluss).

# Die Feder

**Halbmonatsschrift für die deutschen Schriftsteller und Journalisten.**

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats; Bezugspreis bei direkter Zusendung 1,50 Mk., durch den Buchhandel oder die Post bezogen, sowie für das Ausland 1,75 Mk. vierteljährlich; für Oesterreich-Ungarn 1,80 Kr. vierteljährlich. Einzelnummer 80 Pf. Abonnements, die nicht mindestens 14 Tage vor Ablauf des Quartals gekündigt werden, laufen ein Quartal weiter. Einrückungsgebühr 40 Pf. für die 3-gesp. Petitzeile. Erfüllungsort Berlin. — Wir bitten, soweit noch nicht geschehen, um Einsetzung des Abonnements für das laufende Quartal —

**No. 250**

**Berlin, den 15. November 1909.**

**12. Jahrgang.**

Bei Anfragen, Sendungen an das Liter. Bureau zc. bitten wir stets Rückporto beizulegen, bei Auskünften d n Anfragen 40 Pf. beizufügen, bei Beschwerden 60 Pf. Die Erledigung geschieht nur dann, wenn die Beträge beigefügt werden. Vier Wochen nach erfolgter Beschwerde, bzw. nach Erledigung derselben bitten wir um Mitteilung, ob eine Einigung erfolgt ist, bzw. ob weitere Schritte gewünscht werden. Andernfalls wird die Angelegenheit von uns als endgültig erledigt betrachtet. — Alle Geldsendungen erbitten wir möglichst per Postanweisung, bei Markensendungen möglichst deutsche 5 oder 10 Pf.-Marken, kleine Beträge aus dem Auslande in den auf jeder Post erhältlichen Coupons Réponse International.

Wir bitten freundlichst beachten zu wollen, daß Redaktion und Geschäftsstelle der „Feder“ sich jetzt

**Berlin-Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 9,**

befinden. Besonders bitten wir, Pakete mit dieser Adresse versehen zu wollen, da bei Angabe der alten Adresse von der Post eine Extragebühr von 25 Pf. erhoben wird.

## Nach Annahme zahlen!

XXIII.

Zur Orientierung für neue Mitglieder: Von Nummer 227 an enthält die „Feder“ Artikel mit obiger Ueberschrift, welche den Zweck haben unter den Schriftstellern eine Bewegung im Gange zu halten, dahin zielend, daß zunächst alle belletristischen und feuilletonistischen Arbeiten gleich nach Annahme durch die Redaktion und nicht erst nach Druck oder später bezahlt werden.

Uns liegt ein Annahmeschreiben des Verlags Scherl vor, in welchem eine Novelle zum Preise von 25 Mk. acceptiert wird, Zahlung nach Abdruck in der „Woche“. Nehmen wir an, daß der Mindestumfang 150 Zeilen gemessen ist — noch kleiner kann der Umfang einer Novelle kaum sein —, so kommt dabei nicht einmal das gewöhnliche Mindesthonorar der „Woche“ heraus, nämlich 20 Pf. pro Zeile. Im allgemeinen hören wir von den Schriftstellern nur Aeußerungen größter Zufriedenheit über die Erledigung und Honorierung des Scherlschen Verlages. In diesem speziellen Falle möchten wir doch wissen, welche Beweggründe den Verlag veranlaßt haben, den kleinen Betrag erst nach Abdruck zu zahlen. Soviel wir wissen, wird bei Scherl das Honorar gleichzeitig mit dem Abdruck gesandt. Es kann sich also hier nicht darum handeln, abzuwarten, ob die Arbeit nicht etwa ein Plagiat sei, — und wenn schon, so könnte die Firma Scherl doch wohl am ehesten den Verlust von 25 Mk. verschmerzen, vorausgesetzt, daß sie überhaupt in die Lage käme, das Honorar doppelt zahlen zu müssen. Es kann auch weiter nicht in Betracht kommen, daß das sofortige Zahlen mehr Arbeit verursache, denn gerade durch das sofortige Zahlen wäre jede weitere Schreibarbeit unnötig geworden. Es kommt noch dazu, daß der Verlag sehr oft nach Annahme zahlt, bei Romanen ja immer, obgleich gerade hier im Betrugsfalle der Honorarverlust für den Verlag ein verhältnismäßig beträchtlicher wäre. Wie hier, so verfahren die Verleger auch sonst oft ganz willkürlich. Nur wenige erste Firmen haben darin feste Prinzipien. Solange das Zünglein der Waage schwankt, ist es Sache der Schriftsteller, zu veranlassen, daß es sich nach ihrer Seite hin neigt.

In der vor. Nr. hatten wir nebenbei bemerkt, daß man sich Zahlung nach Abdruck gefallen lassen kann, wenn der Abdruckstermin feststeht und vier Wochen nach Annahme nicht übersteigt. Dagegen wendet sich Herr Eugen Molani, welcher eine Reihe seiner Erfahrungen anführt, aus denen hervorgeht, daß z. B. Artikel gekürzt und dann nach Abdruck erheblich schlechter bezahlt wurden, daß neue Redakteure den Abdruck angenommener Arbeiten ablehnten usw. Alle solche Beschwerden würden allerdings fortfallen, wenn das Honorar gleich nach Annahme gezahlt würde, und aus solchen Vorfällen wird auch der — oft dolose — Widerstand der Redaktionen gegen die sofortige Zahlung klar. Es kann sich ja, wenn das Honorar nicht sofort gezahlt wird, so vieles ereignen, was die Redaktionen von einem Teil der Honorarzahlung — gleichgültig, ob gesetzlich oder nicht — entlastet oder sie des Honorierens überhebt. Der Autor kann ja auch sterben, ohne Erben zu hinterlassen, welche seine ausstehenden Forderungen kennen oder auf deren Einziehung Gewicht legen. Um darauf zurückzukommen, wir müssen unsere oben angeführte Bemerkung dahin einschränken, daß man sich die Zahlung in kurzer Zeit nach dem Abdruckstermin dann gefallen lassen kann, wenn man absolut sicher ist, es

mit einer Redaktion zu tun zu haben, welche in keiner Weise gegen die Urheberrechte verstößt und nicht laut oder stillschweigend mit dem Abbruch der Beziehungen droht, wenn man sich der Ungesetzlichkeit nicht fügen will, und welche ihre Abdrucksversprechen auch ganz sicher hält.

## Beantwortung der Rundfragen.

Die Redaktion der „Feder“ sendet ständig an Redaktionen und Verleger Fragebogen, betr. Bedarf an Manuskripten. Die Antworten werden, wie nachstehend, in jeder Nummer veröffentlicht. (Zur Erklärung: Kommissionsbuchhandlungen sind solche, die vom Verfasser gelieferte, im Druck fertig hergestellte Bücher buchhändlerisch vertreten) Bei Einsendungen an neue noch unbek. nte Firmen ist Vorsicht am Platze.

Die **S a h n'sche B u c h h a n d l u n g**, Hannover, sucht zum Buchverlag wissenschaftliche Werke, kaufmännische Lehrbücher, Memoirenwerke, keine Zweitdrucke. Uebersetzungen werden berücksichtigt. Vorherige Anfrage erwünscht, unverlangte Sendungen gehen unfrankiert zurück. Die Erhebung von Herstellungskosten richtet sich ganz nach dem betreffenden Werke. Vom Verfasser gedruckt gelieferte Bücher werden in Kommission genommen, wenn sie der Verlagsrichtung und der Güte des Verlages entsprechend sind.

**Willh Holz**, Verlag für heimatische Kultur, Berlin SW. 68, Kochstr. 6, sucht gelegentlich Mss. über alles die Mark Brandenburg (evtl. auch Berlin) betreffendes, insbesondere: Geschichte, Sagen, Erzählungen, Wanderungen, Reisebeschreibungen, Geographie, Zoologie, Kartographie u. dergl. (keine Gedichte und Romane). Vorherige Anfrage nicht erforderlich, Rückporto ja. Fertig gedruckt gelieferte Bücher werden in Kommission genommen, auch außerhalb der Verlagsrichtung.

**Carl Lindemaiers** Feuilleton-Korrespondenz, Biberach, Riß, sucht Humoresken, namentlich Militärhumor u. Kriminalerzähl. auch Uebersetzungen. Anfrage und Rückporto nicht erforderlich. Honorar je nach Qualität der Arbeit, Honorierung gleich nach Annahme. Belege werden in der Regel gegeben, doch bindet sich der Verlag nach dieser Richtung hin nicht. Prüfungsdauer ca. einen Monat, doch soll auch dieser Termin nicht bindend sein. Zweitdrucke und Uebersetzungen werden zunächst nicht angenommen.

**Astronomische Korrespondenz** mit der Beilage „Wissenschaft und Technik“, illustriert, Hrsg. Arthur Stenzel in Hamburg 19 (4. Jahrg.), sucht kurze, gemeinverständliche Beiträge aus allen Gebieten der Wissenschaft und Technik. Weniger verlangt sind Arbeiten aus der Astronomie und Astrophysik, Vulkanologie und Seismologie, sowie aus der Meteorologie, indessen werden auch in diesen Zweigen Mitteilungen über persönliche Beobachtungen gern genommen. Erwünscht sind dagegen Beiträge aus folgenden Fächern: Geographie, Sprachwissenschaft, Altertumskunde, Kulturgeschichte, Chemie, Physik, Elektrizität, Mineralogie, Geologie, Paläontologie, Botanik, Zoologie, Anthropologie, Medizin und Physiologie, Technologie, Elektrotechnik, Bergbau und Hüttenkunde; auch sind kurze Referate über Gedächtnistage von großen Erfindern und Entdeckern genehm. Es wird besonderer Wert auf klare, genaue Arbeiten und auf Aktuelles gelegt, ungenaue feuilletonistische Betrachtungen beliebe man nicht einzusenden. Honorar pro Druckzeile 10 Pf. Zahlung monatlich nach Abdruck. Rückporto bei unverlangten Einsendungen erforderlich. Anfrage nicht nötig. Belege ja: bei kleineren Mitteilungen 3, bei größeren Aufsätzen 5. Prüfungsdauer 3—14 Tage. Es werden nur Original-

arbeiten aufgenommen, Zweitdrucke sind ausgeschlossen, Uebersetzungen oder Auszüge aus fremdsprachlichen wissenschaftlichen Zeitschriften (nicht Büchern) sind, wenn durchaus aktuell, erwünscht. Illustrationen, besonders Photogramme, und Zeichnungen werden auch angenommen und dem Zeilenraum der **Klischees** entsprechend honoriert.

„**Bibliothek für Alle**“, Stuttgart-Leipzig, Zeller u. Schmid, Neckarstr. 15, ist mit Romanen vorläufig versehen, erbittet bei zukünftigen Sendungen nur Mss. bis 5000 Zeilen sowie kurzes Inhaltsverzeichnis. Kleinere Novellen, Novelletten, Skizzen aus dem Theaterleben, Sport, Reise usw. erwünscht, auch Zweitdrucke. Honorar 5 Pf. pro 14 silbige Zeile nach Abdruck, später gegen bar.

Die **Deutsche Papierztg.**, Leipzig-St., braucht lediglich Mitarbeiter, die in der Papierverarbeitung Bescheid wissen, also in der Verarbeitung des Papiers zu Luxusgegenständen für Schreibwarenhandlungen. Außer obigem interessieren noch Artikel über moderne Druckverfahren, soweit diese für die Luxuspapierwarenfabrikation in Frage kommen. Artikel über Papierstoff und Papierfabrikation sind zwecklos.

Die „**Neuen Jugendblätter**“, Jahrbuch, hrsg. v. Pestalozzi-Verein, im Oktober erscheinend, sollen Lenzbotschaft (Lenz im Winter: Weihnachten; Lenz im Menschenleben: Kindheit; Lenz in Wald und Flur: Frühling) bringen. Poetisches und Prosa (Erzählungen, Märchen, Skizzen, Erlebnisse) mit heiterer Stimmung, für die reifere Jugend geeignet, sind erwünscht, Erst- und Zweitdrucke. Sammlungen belletristischer Arbeiten und Uebersetzungen werden auch verlegt. Anfrage nicht erforderlich, aber nur Mss. in obigen Grenzen erwünscht. Rückporto erwünscht, aber nicht Bedingung. Mehr als 5 Mss. sollen auf einmal nicht eingereicht werden. 14 bis 25 Tage Prüfungszeit. Mss. sind nur in den Monaten Januar bis April an den Schriftführer der Neuen Jugendblätter, Ernst Thiene, Dresden, Residenzstr. 70, zu senden.

## Zweitdruck-Bund.

(Bund zur Verwertung von Zweitdrucken.)

Nur für Bezahler der „Feder“. Bedingungen: Nennung von 3 Redakt., die in den letzten 2 Jahren Zweitdrucke honoriert haben, sowie 50 Pf. Beitrag vierteljährlich. Austritt jederzeit. Inserate 10 Pf. pro 3. Man.-Gesuche unentgeltlich.

Die nächste Nummer erscheint am 1. Dezember. Es ist uns jetzt so hinreichendes Material zugegangen, daß diese nächste Nummer nichts weiter enthalten wird, als nur die Ausgabe von Absatzquellen, meist mit Honorarangaben. Außerdem werden wir versuchen, das Auffinden neuer Absatzquellen in ein System zu bringen.

## Bücher-Sammlungen

Serien, die in den „Verlegerlisten“ noch nicht enthalten sind.

**B** bedeutet „Bisher erschienene Anzahl der Bändchen“, **D.** = „Durchschnittliche Seitenzahl der einzelnen Bände.“ Die beigefügten Bücherlisten sind als Beispiele angeführt.)

### Kaufmännisches.

**Hamburger Handelsbücher.** (Gebr. Lübecking, Hamburg, Eppendorferweg 267.) (B. B. Rom Verkauften.) B. 2, D. 220.

### Landwirtschaft.

**Ceres-Bibliothek**, Sammlung land- u. forstwirtschaftl. Betriebs-Fragen („Ceres“, Land-

wirtschaftlicher Berl., Gr.-Dichterfelde-West.) (Z. B. Prakt. Anleitung zur Molkerei-Inventur.) B. 5. Jeder Bd. kostet geb. 2.—

**Literarisches.**

Unsere Dichter, Sammlung von Monographien. (Friedr. Alber, Ravensburg.) (Z. B. Karl Domanig.) B. 2, D. 100.

**Nationales.**

Deutsche Wiedergeburt, Schriften zur nationalen Kultur. (Hrsg. Ernst Wachler, Berl. Th. Schröter (Adolf Würdele), Zürich.) (Z. B. Das Christentum und die Zukunft des Protestantismus.) B. 4, D. 40.

Wertung, Schriften des Verbandbundes. (Fritz Eckardt, Leipzig, Reilstr. 6.) (Z. B. Volk — Staat — Presse.) B. 8, D. 25.

**Naturwissenschaft.**

Benzigers naturwissenschaftliche Bibliothek. (Verlagsanstalt Benziger u. Co., Einsiedeln (Schweiz).) (Z. B. Das Wetter.) B. 13, D. 140.

Monographien unserer Haustiere. (Franck'sche Verlagsh., Stuttgart.) (Z. B. Die Hauskatze, m. Abbildg.) B. 2, D. 60.

**Philosophisches.**

Harmony-Flugblätter (Karl Rohm, Vorch). (Z. B. Zur Kunst des vernünftigen Lebens, Glücklicher Ehestand usw.) B. 10, D. 4. Preis jeder Nr. 3 Pfg.

Klassiker der religiösen Weltanschauung (Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 26). (Z. B. Immanuel Kant, Sören Kierkegaard usw.) B. 2, D. 30 Pfg.

**Reise.**

Wanderbilder (C. Hauptmann, Bonn). (Z. B. Streifzüge am Rhein.) B. 3, D. 75.

**Religiöses.**

Kirche und Gemeinschaft. (G. Hoff u. Co., Neumünster.) (Z. B. Die Gemeinschaftsbewegung e. echtes Kind der deutschen Reformation.) B. 5, D. 50.

**Völkerkunde.**

Illustrierte Länder- und Völkerkunde. (Verlagsbuchhandlung Styria, Graz.) (Z. B. Japan und die Japaner, illustr.) B. 2, D. 160.

**Verleger für Spezialliteratur.**

(Die eingeklammerten Zahlen weisen auf die Nummern der „Feder“ hin, in denen bereits andere Adressen d. selben Faches enthalten sind).

Biographisches: Arthur Glaue, Berlin, Lützowstr. 44. — Gotthar Joachim, München, Ludwigstr. 17a. — Friedr. Andreas Bertheß, Gotha. — Marquardt u. Co., Berlin W., Köthenerstr. 27. — Eugen Ulmer, Stuttgart, Olgastr. 83.

Broschüren (f. Nr. 211, S. 2026; Nr. 227, S. 2219; Nr. 245, S. 2437): Fr. Wilh. Grunow, Leipzig, Inselstr. 20. — Miksch, Segler u. Co., Berlin, Kommandantenstr. 80—81. — Desterheld u. Co., Berlin W. 15, Liebenburgerstr. — Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 26.

Couplets: G. Neumann u. Co., Dresden N. — Conrad Glaser, Leipzig, Inselstr. 29. — Emil Grude (Fab. Gebr. Waldaepfel), Leipzig, Hospitalstr. 15.

Dramen (f. Nr. 227, S. 2219; Nr. 236, S. 2328; Nr. 245, S. 2437): F. W. Schmitt, Kassel, Steinweg 16. — Carl Schünemann, Bremen. — G. Wigand, Leipzig, Seeburgstr. 100. — Hugo Heller u. Co., Wien, Bauernmarkt 3.

Historisches: Wilh. Werther's Berl. für Wissenschaft, Kunst, Literatur, Berlin, Eichhornstraße 5. — Herm. Minjon, Frankfurt a. M., Schlachthausgasse 21. — B. Goeritz, Braunschweig, Münzstr. 16. — Theodor Benzinger, Stuttgart, Augustenstr. 15. — Herold'sche Buchhandlung, Hamburg, Speersort 15. — Ernst Hofmann u. Co., Berlin, Derfflingerstr. 16. — Jul. Zwifler, Wolfenbüttel.

Historische Romane und Novellen (f. Nr. 230, S. 225; Nr. 247, S. 2460): L. Staadmann, Leipzig, Hospitalstr. 10. — B. Elischer Kfl., Leipzig, Salomonstr. 16. — Maack u. Planck, Berlin, N. 4., Chausseestr. 120. — Carl Reißner, Dresden, Bohlandstr. 1. — Verlag Berlin-Wien, Berlin, Wilhelmstr. 98. — Grethlein u. Co., Leipzig, Markgrafenstr. 8. — M. Warnock, Berlin, Linkstr. 42. — W. Deiters, Düsseldorf. — G. W. Stern, Wien, Franzensring 16. — Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S. — Creup'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg, Breitemweg 165. — J. Habbel, Regensburg.

Israelitisches (f. Nr. 213, S. 2051; Nr. 236, S. 2328; Nr. 238, S. 2352; Nr. 245, S. 2438): Sängler u. Friedberg, Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 81. — Rich. Brandeis, Prag, Boric 7. — Wilh. Jacobsohn u. Co., Breslau 5, Tauenzienstr. 11. — Winz u. Co., G. m. b. H., Berlin S. 42.

Rechtbücher (f. Nr. 220, S. 2137; Nr. 230, S. 2255; Nr. 238, S. 2352; Nr. 241, S. 2388; Nr. 243, S. 2414): Teutonia-Verl. Karl R. Vogelsberg, Leipzig, Südstr. 40. — Enßlin u. Laiblin, Reutlin. — Max Richter, Frankfurt a. O., Buschmühlentweg 98. — L. Scheermesser, Salzingen.

Polen-Literatur: Gutenberg-Berl., Hamburg-Großborstel, Biolastr. 16. — Albert Langen, München, Kaufbachstr. 91. — Böhmig-Berl., Fritz u. Carl Siminna, Rattowitz. — Fritz Lehmann, Stuttgart, Sonnenbergstr. 9. — B. G. Teubner, Leipzig, Poststr. 3.

Patriotisches (f. Nr. 214, S. 2064; Nr. 227, S. 2220; Nr. 233, S. 2292): E. Ungleich, Leipzig, Lindenstr. 20. — Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S. — J. Manger, Gardelegen. — C. Bertelsmann, Gütersloh. — Ch. F. Wieweg, Gr.-Dichterfelde-Berlin, Ringstr. 47a.

Sexuell-Pädagogisches (f. Nr. 243, S. 2414): Leopold Boß, Hamburg, Hohe Bleichen 34. — J. Belz, Langensalza. — R. G. Th. Scheffer, Leipzig-Neuditz, Oststr. 71. — Reuther u. Reichard, Berlin W. 9, Köthenerstr. 4.

**Zeitungsanschnittbureau der „Feder“.**

Alle Artikel, welche wir unter dem Namen oder Korrespondenzzeichen von Mitgliedern und Abonnenten finden, werden diesen mit der nächsten Federnummer zugesandt; die Verfasser unten genannter Artikel erhalten sie auf Zuschrift, und den unten genannten Verfassern werden die für sie reservierten Artikel unentgeltlich und franko zugesandt. Sogar welche Gebühren werden auch dann, wenn es sich um unberechtigte Nachdrucke handelt, unsererseits nicht erhoben. Einforderungen von Nachdruckshonoraren finden durch uns nur statt: 1. für die Mitglieder des Kartells literarischer Autoren, nur soweit Gebichte in Frage kommen, 2. von solchen Zeitungen, welche mit uns ein besonderes Uebereinkommen haben.

Zur Verfügung der Autoren halten wir Artikel mit nachstehender Ueberschrift, welche den bei-

gesetzten Zeitungen entnommen sind: Berl. Lok.-Anz.: Eine Seehundsjagd (Dr. L. Stahn). — B. Z. am Mittag: Gasteiner Wanderlied (H. Sch.). — Brau- und Malzindustrie: Kaltmalz (E. Falomez). — Frankfurter Zeitung: Die Berlinerinnen und die Mode (Eine flutende Welle von Eleganz und Schick überrascht usw.). — Das freie Wort: Gegengeschäfte. — Die Gartenkunst: Die Gärten des Altertums. — Hamburger Nachr.: Herkulaneum kann warten. — Münchener Neueste Nachrichten: Die gelbe Liebe. — Norddeutsche Allgemeine Ztg.: Ein merkwürdiges Museum. — Süddeutsche Monatshefte: Schweizerdeutsch (E. A. Looski-Bümpf). — Boffische Zeitung: Ueber die Lebensführung der Berliner evangelischen Geistlichen. — Die Welt der Technik: Der Erfinder der Schreibmaschine.

Im Nebraska Staats-Anzeiger und Herald finden wir folgende Artikel: Das Eisenerz der Erde. — Bunte Bilder von A. Gaber. — Neue Methoden von Hans Dominik. — Deutsches Leben an der Wolga. — Was die Nacht verbarg von E. B. Oppenheim. — Vom chinesischen Volkscharakter. — Die Tragik des Lebens von Leblanc. — Ruiniert von Käthe Haase. — Verstecke von Oskar Klaußmann. — Der verschollene Sohn von M. Behhold. — Herrenloses Land am Pol. — Die lustige Frau Regine von W. Heimbürg. — Im Dunkeln, Erzählung von A. S.

In einer New-Yorker Ztg. sind enthalten: Der Trauring in der Geschichte (W. Bauer); Dreibund und Triple-Entente (H. S. v. Mellenthin); Die Bachantin, Roman (L. Ganghofer); Die Brüder Trautenfels, Roman (L. Ganghofer); Ein Schiffbruch in der Südsee (Eugen Schröder); Dem Leben abgelaußt (Reinh. Ortmann); Frauenliebe (Rud. Herzog); Der alte Florus (M. Lüning); Eine Herzensgeschichte (Vict. Klemperer); Erwache und lebe (H. von Remagen); Die Frau Oberin (Ernst Georg); Die Gewitterwolke (Ernst Hildebrandt); Der Frosch (Georg Versich); Ein Schlauberger (Herm. Löns); Die frohe Botschaft, Roman (Wilh. Hegeler); Straßen-Delikatessen (H. R. Hirsch); Chinesisches Porzellan (Dr. Max Buchner); Kometen und Kometenjahre (Hermann Berdrow); Hermann Ernst Ludwig (Otto Lohr); In Bayerns Hauptstadt (Willi Rath); Freundschaft (Heinz Rudolph); Die Sünderin (U. v. S. R. Hirsch); Man opfert sich (Waldwin Groller); Der Hanswurst (Alexander Engel); Liebe Gäste (B. Rittweger); Das Hofratsfräulein (L. Andro); Das Mibi (Jean Reibrach); Junge Ehe (Else Krafft); Früh. Herbst an der Sibiera (E. Friedländer); Ludwig Knauß (Georg Bus); Holländische Eindrücke (Karl Eugen Schmidt); Unsere Chormädels (H. R. Hirsch); Hermine (Hans Ostwald); Der Schnupfen (Paul Schüler); Ueberumpelt (Ferdinand Wessendorf); Der graue Anzug (H. Courths-Mahler); Mollh (Rud. Herzog); Die Studentenbude (Josef Buchhorn); Die Ruhmesfahrt (Henriette v. Meerheimb); Die neue Ottomane (Rud. Hirschberg-Jura); Sommerbriefe (Martha Töpliz); Die Bettelwaise (A. Lindemann); Ueberwindungen, Roman (Klaus Rittland); Die deutsche Karnevalparade (H. R. Hirsch); Die Jagdkönigin (Fr. Skowronet); Vergab (Erna Heinemann-Grautoff); Deutsche Städtebilder (Lisbeth Lauff); Von der Ausstellung im Metropolitan-Kunstmuseum (Julius Krause); Der See der Millionäre (Dr. M. Baumfeld); Kaisermanöver (Felix Salten); Erinnerungen an Makart und Liszt (Helene v. Racowiza); Frehas Tod (Dr. E. v. Filet); Im Boot (Sophie Spiegel); Enttäuschungen (Martha Bach); Das Petroleum (Dr. Franz Rittler); Pariser Eindrücke (Hans Bethge);

Der hygienische Wert der Luft- und Sonnenbäder (Dr. Wilh. Teschen); Der Wert der verschiedenen Fleischprodukte für den Menschen (Dr. Ludwig Reinhardt); Gaunerpech (Alfred Mayer-Schardt); Vorbei (Paul Wilhelm); Ein Besuch (Emma Haushofer-Merk); Feuer (Hans Dhan); Der Hahn (Alfred Rich. Mayer); Der Herr Kunstkritiker (Rud. Herzog); Der Haupttreffer (Eugen Philippi); Das Fest im Grünwinkel (Ernst Zahn); Der lateinische Trost (Paul Ruthning); Schatten (Rud. Straß).

Artikel ohne Quellenangabe und Verfassernamen (sämtlich in österr. Blättern enthalten): Reise-liche Bemerkungen über das Reisen (Eines muß ich vorausschicken . . .); Das junge China (Das Beispiel Japans hat auch das uralte . . .); Die Theaterprobe (Von jeher hat die Welt des Scheins . . .); Reise- und Räuberromantik (Der Besitzer eines Automobils erkundigt sich . . .); Die erste Liebe der Pauline Bonaparte (Sie wurde nun schon gründlich durchgehechelt . . .); Bekki Baba (Wieder soll ein ehrwürdiger Rest . . .).

Von nachstehenden Autoren haben wir Artikel, deren Abdruck sie interessieren dürfte. Auch würden wir unsern Lesern für Mitteilung der Adressen Dank wissen: Adlersheim, Wera; Ahrendt, Dr. Otto; \* Basse, Hyre (Schöneberg); Bonegg, Dr. Walter; Buchholz, E. v.; Bucholski, Karl (Berlin-Weißensee); \* Calmes, Dr. Alb., Berlin; \* Eis, Hugo; Eisler, Dr. U.; Emischer, F. S. v. d.; \* Gemmingen, Freiherr v.; Goldschmidt, Dr. Viktor; Green, A. (Berlin); \* Hackenschmidt, George; Hagen, Wilhelm; Hals, Heinrich; Haußmann, Conrad; Hegedues, Sandor von; Hövel, Dr. J. B.; \* Kaulfuß, Walter; Koelsch, Dr. Adolf; Kohl, A. S. v. \* Leseberg, Walter; Lewin, Else; Intlaun, Josef; \* Martin, Prof. Dr. Otto; Marx, Karl (Frankfurt a. M.); Mehle, Fritz; Mensendieck, Frau Dr. Beß M.; Müller Gustav (Eiche-Stettin); \* Oberkamp, E. v.; \* Prescher, Hedwig; Poensgen, Regierungsrat Dr. D.; \* Rabenalt, Rudolf; Rauer, Walter Wilh. (Berlin); Reichard, Ottomar (Bremerhaven); Reichart, Jul. Pfarr. (Kohlberg); Reuß, Heinr. von; Riegler, Dr. W.; Rohne, Hedwig, Rörig, Prof. Dr. G.; \* Samuleit, Rektor B.; Schier, Assistent B. (Leipzig); Schmitthener, Adolf; Schuberl, Otto; Schütte, Professor Otto (Braunschweig); Schwabe, Liesbeth; Schwind, J.; Stadthagen, Lotte; Sturm, Leopold; \* Thal, Walter; Tremmel, Josef, Kooperator; Trübner, Wilhelm; \* Vogelsang, Maria Freim von; Voigt, Luise; \* Wegescheidt, Dr. M.; Wild, E.

## Notizen und Vermischtes.

Abdrucksteller. Die „Deutschen Kolonien“ brachten im Oktoberheft einen Aufsatz „Die Kalahari und die Kalahari-Melone“, von Hans Fischer, Bankow, Neue Schönholzerstr. 4, der bis auf den ersten Satz wörtlich zwei Artikeln entnommen war, die den verstorbenen Hauptmann von Erkert und den Kolonialschriftsteller Hans Berthold zum Verfasser hatten. Der Schriftleitung war der Aufsatz als Originalarbeit angeboten worden.

\* \* \*

Rundfragen. Es liegen uns noch eine ganze Anzahl von Neußerungen vor, die im wesentlichen übereinstimmend den Nutzen betonen, welchen den Autoren den Rundfragen gebracht haben. Es bedarf wohl kaum einer weiteren Auseinandersetzung

darüber. Die Rundfragen bildeten von der ersten Nummer der „Feder“ an das Rückgrat derselben. Zur Vermeidung von Schädigungen bitten wir, die Schriftsteller, welche zuerst schlechte Erfahrungen machen, es uns sofort mitzuteilen, damit die anderen gewarnt werden können.

\* \* \*

**Teilhonorare.** Ein Fehler und Irrtum, der schon öfter zu manchen Verlusten geführt hat, ist der, daß die meisten Schriftsteller glauben, wenn sie ein zu geringes Honorar per Postanweisung annehmen, so erklärten sie sich stillschweigend damit einverstanden. Durchaus richtig ist es, jedes Honorar, auf welches man einen Anspruch hat, anzunehmen, und falls es nicht hinreichend ist, dem Verlag mitzuteilen, daß man es nur als Teilhonorar betrachtet und den Rest erwarte. Diesen kann man evtl. einklagen. Viele Honorare sind dadurch ganz und gar verloren gegangen, daß man Postanweisungen mit zu geringem Betrage zurückgehen ließ.

\* \* \*

**Wofür das Honorar?** Auf Anregung eines Abonnenten bitten wir die Redaktionen, auf den Postanweisungsabschnitten stets genau angeben zu wollen, für welchen Artikel man honoriert wird. Die Notiz: „Für Ihre Beiträge im letzten Quartal, im letzten Jahr oder dergl. ist doch mehr als ungenügend.“ Es erübrigt sich, die vielen Fälle anzuführen, in welchen das Fehlen genauer Angaben von Uebel sein kann. Der Rechtsabteilung haben schon aus solchem Anlaß entstandene Rechtsstreitigkeiten vorgelegen. Uebrigens ist es Sache des Schriftstellers, durch Anfragen die Sachlage sofort nach Eingang des Honorars festzustellen. Willkürliche Annahmen und Vermutungen führen leicht zu Irrtümern. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß manche Redaktionen absichtlich genaue Angaben vermeiden, um das Honorar mit dem Einwande, der Schriftsteller habe gewußt oder wissen können, um welche Beiträge es sich handele, herunterdrücken zu können.

\* \* \*

**Organisation, Berlin.** Der Schriftleiter dieses Blattes, Dr. Robert Grimshaw, Dresden, teilt dem Publikum mit, daß in Nr. 20 dieser Zeitschrift vom 20. Oktober, Material als „redaktionell“ erscheint, das nicht von seiner Feder stammt, wovon er das Ms. nie gesehen hat, und worin das Wort „wir“ gegen sein ausdrückliches Verbot angewandt wird. Für solches Material politischen Inhalts, sowie für Empfehlungen der in dieser Nummer angezeigten Waren, übernimmt er keinerlei Verantwortlichkeit. — Gegenüber der Notiz in Nr. 247 teilt Dr. Grimshaw nach Feststellung mit, daß die Mss. über Marokko lange vor seiner Uebernahme der Redaktion eingegangen sind.

\* \* \*

**Wiener Blätter.** Die „Wiener Reichspost“ hat innerhalb eines Jahres fünf Feuilletons aus meiner Feder gebracht und nach Erhalt des Manuskriptes sofort mitgeteilt, daß das betreffende Manuskript angenommen wurde. Selbiges auch immer sehr bald gebracht, vier oder fünf Belege — unaufgefordert — überschickt und das Honorar entweder nach einem Monat oder doch nach erstmaliger Mahnung. Das letzte Manuskript, welches ich am 2. 10. hier absandte und am 5. 10. in der Redaktion ankam, wurde bereits am 6. 10. gedruckt

und heute, am 8. 10., erhielt ich bereits die Belege. — Es wäre uns angenehm, von weiteren österreichischen Blättern berichten zu können, die von der „Wiener Schlamperei“ eine Ausnahme machen.

\* \* \*

**Urheberrechtliches.** Vom Reichsgericht bestätigt wurde ein Urteil des Landgerichts Stettin vom 21. April, nach welchem der Red. der Stargarder Ztg. Ludwig Hamann zu einer Geldstrafe von 50 M und einer Buße von 100 M verurteilt war. H. hatte zwei für die genannte Ztg. erworbene Artikel in einer separaten Heftausgabe herausgegeben und diese als Hamanns praktische Bibliothek 1 und 2 bezeichnet. Er wollte sich dazu für berechtigt gehalten haben, weil der Verfasser ein höheres Honorar als das sonst für Zeitungsartikel übliche empfangen habe und zwar für „Abtretung der Artikel“. — Das Gericht erkannte diesen Standpunkt nicht an, sondern setzte voraus, daß der Verfasser die Mss. nur der Stargarder Ztg., nicht aber dem Red. zum Privatgebrauch überlassen habe.

\* \* \*

**Herstellungskosten-Verleger.** Gegenüber dem in letzter Nummer veröffentlichten Vertrag des Reform-Verl., Leipzig, teilt uns Herr Kurt von Dertzel mit, daß genannte Firma ein z. Zt. im Druck befindliches Buch ohne jede pekuniäre Beteiligung an der Drucklegung in Verlag genommen hat. Sie hat auch nicht den Versuch gemacht, einen Teil der Herstellungskosten zu verlangen, obwohl das Buch infolge zahlreicher Illustrationen sich wesentlich verteuert. (Auch nach Mitteilung des Verlegers selbst hat dieser eine große Anzahl Bücher auf eigene Kosten verlegt. Wir haben freilich auch nie das Gegenteil behauptet. Red. d. F.).

\* \* \*

**Urheberrechtsschutz in den Vereinigten Staaten v. Nordamerika.** Die amtliche Stelle für d. Deutschen Buch- u. Musikverl. hat unterm 5. Oktober mitgeteilt, daß das amerikanische Gesetz keinen Unterschied zwischen Büchern und Periodikals kennt und somit kein Zweifel mehr herrscht, daß deutsche Zeitschriften gegen Nachdruck in Amerika Schutz genießen.

\* \* \*

**Preisaus schreiben.** Der Kurverein St. Moritz (Engadin, Schweiz), der die Erstellung eines intimen Freilichttheaters auf das Jahr 1910 vorgesehen hat, erläßt ein Preisaus schreiben für Stücke, die sich dem Naturrahmen jenes Freilichttheaters (Landschaftscharakter: Bergidyll) zwanglos einfügen. Preis für die zwei besten Arbeiten je 1000 Frs. Die Preise sollen nach erfolgter Konstituierung der Theateraktiengesellschaft in St. Moritz noch erhöht und vermehrt werden. Zur Konkurrenz sind zugelassen alle Arten dramatischer Dichtungen, vornehmlich das Lustspiel und das pantomimische Tanzgedicht mit Musik. Es sollen auch außer den preisgekrönten Arbeiten gute Stücke zur Aufführung erworben werden. Sendungen an den Leiter des Freilichttheaterunternehmens St. Moritz, Herrn Adolf Teutenberg, Zürich, Rigibühl, bis spätestens 15. April 1910. Alle näheren Bedingungen enthält die demnächst erscheinende Doppelnummer 9/10 der Zeitschrift „Die Freilichtbühne“, Zürich.

\* \* \*

„Die Signale“ teilen mit, daß die Arbeit der Preisrichter eine derartig große ist, daß vor De-

zember das Resultat kaum verkündet werden dürfte.  
dürfte.

\* \* \*

**Kleine Notizen.** Der Heidelberger Anz. (fr. nur Inseratenbl.), wird durch einen vorerst bescheidenen Textteil erweitert. Red. für d. Feuilletonteil Joseph Straub. \* F. Krieger, Reichenbach, Schlesien, weist gegenüber der Notiz in voriger Nummer darauf hin, daß er lediglich Selbstverlag hat.

\* \* \*

### Zeitschriften.

**Neue Zeitschriften:** Die Künstlerwelt, intern. Monatschr.: Hrsg. Hermann Rosenfeld, Berlin-Wilm., Generalvertrieb Hugo Schildberger, Berlin NW., Flensburgerstr. 23, Bogen 412. \* Der Industriebau, Zeitschrift f. d. künstl. u. techn. Förderung auf d. Gebiete industr. u. Ingenieurbauten: Hrsg. Emil Beutinger, Architekt, Berl. Carl Scholke, Leipzig. \* Illustrierter Sport, aktuelle Wochenschrift. Berührt: Leichtathletik, Rasensport, Wassersport, Turnwesen, Schwerathletik, Rad und Auto, Luftschiffahrt, Rennsport (Umfang 24 Seiten Großquart, ca. 30 Illustrationen): Berl. Illustrierter Sport, G. m. b. H., Schöneberg-Berlin, Hauptstraße 7. \* Der Merker, österr. Zeitschrift für Musik und Theater: Hrsg. Dr. Rich. Batka und Ludwig Hevesi, Red. Rich. Specht, Berl. Wien IX/3, Schwarzspanierstr. 15. \* Die Bühnenwelt, illustr. Wochenschr. f. darstellende Künste und Musik: Hrsg. Dr. Hans Landsberg, Geschäftsstelle Charlottenburg, Uhlandstr. 15. \* Korresp. für Volkswirtschaft, wöchentlich: Hrsg. A. Eder, Berl. W. J. Schulte, Essen (Ruhr). \* Der Tourist, Halbmonatsschrift zur Hebung des Fremdenverkehrs in Bosnien, der Herzegowina und Dalmatien: Hrsg. J. Heimfelsen, Sarajewo. \* Internationale Revue für Autowesen und Aviatik: Chefred. Diplom-Ing. Wilh. Mayer, Hrsg. Albin Bergmann, Berl. Karl Wagner u. Co., Leipzig-Plagwitz, Nonnestr. \* Nordseestimmen, Wochenschrift f. d. polit., geistigen u. wirtschaftl. Interessen d. Gegenwart: Hrsg. Red. W. Stödt, Wilhelmshaven. \* Das Zentrum, Wochenschrift, Osnabrück: Hrsg. Verband der Windthorstbände, Red. Generalsekretär Dr. Th. Scharmügel, Köln (Rh.). \* Wiener Luftschiffer-Ztg., ab 1. 1. monatl. zweimal: Hrsg. Viktor Silberer, Wien 1, St. Annahof. \* Mlzeit bereit, Zeitschr. d. Bundeschristlicher Polizeibeamter, Berlin. \* Deutsches Brauerei-Finanzbl.: Red. B. A. Venus und Dr. A. Buch, Berl. B. Haase, Charlottenburg. \* Natur, illustr. Halbmonatsschrift: Hrsg. R. S. Francé, München, Berl. Theod. Thomas, Leipzig. \* Der Akademiker, Halle'sche Hochschulztg., Wochenschrift: Hrsg. Ausschuß der Halle'schen Freien Studentenschaft: Berl. Hugo Hohmann, Halle a. S. \* Schweizer Umschau, Betrachtungen und Berichte über d. wirtschaftl. und industr. Leben und Verkehrswesen der Schweiz: Berl. A. Trüb u. Cie., Aarau. \* Deutsche Elternzeitschr., Bl. für häusliche Erziehung: Hrsg. Fritz Rüppers, Berl. Hermann Beyer u. Söhne (Beyer u. Mann), Langensalza.

In andern Verlag übergegangen sind: Zeitungs-Propaganda: M. Bohlmann, Heidelberg. \* Dt. Export-Revue, Berlin: G. m. b. H. gleichen Namens. \* Sächs. Gewerbe-Ztg.: Elbgau-Buchdr. und Verlagsanstalt, Dresden-Blasewitz. \* Das Ventil, Leipzig (jetzt vierzehntägig): Standard-Buchdruckerei, G. m. b. H. \* Der getreue Eckardt: Schwert-Verl., Berlin W., Bahrischestr. 23.

**Titeländerungen:** Deutsche Bither-Ztg., München (Berl. S. Dondl): fr. Münchner Bither-

Ztg. \* Deutsches Christentum, Neue Folge der Bremer Beiträge: fr. Bremer Beiträge. \* Schweiz. Blätter f. Handel und Industrie, Genf (ab 1. 1. 1910): fr. Bulletin Commercial Suisse. \* Automobilbetrieb, Berlin: fr. Automobilfahrbetrieb. \*

Ihr Erscheinen eingestellt haben: Gaudeamus, Wien. \* Militärmusikfreund, Berlin. \* Unsere Heimat, Erzgebirgszeitschrift. \* Piffikus, München. \*

**Neue Redakteure:** Deutsche Dienstboten-Ztg., Berlin: Emma Föllmer, Berlin. \*

\* \* \*

### Zeitungen.

**Neue Zeitungen:** Kieler Tagespost, Schleswig-Holsteinische Ztg. (freisinn.). \* Berliner Hansa-Ztg., zunächst wöchentlich einmal, ab Jan. täglich: Berl. F. A. Lüdtke, Berlin SO. 16 (das Blatt ist ganz unabhängig v. d. Zeitung des Hansabundes).

In andern Verlag übergegangen sind: Eichsfelder Tagebl., Heiligenstadt: Buchdruckereibesitzer Fritz Brunn. \* Gen.-Anz., Dresden: Dr. Curt Bökelmann. \*

**Neue Redakteure:** Ztg. f. Hinterpommern, Stolp: Gustav A. Bentlage (Chefred.).

**Ausgeschiedene Redakteure:** Stettiner Abendpost: Gust. A. Bentlage.

\* \* \*

### Verlagsnachrichten.

Im Konkurs „Berl. Deutsche Zukunft“, Leipzig, soll eine Abschlagsverteilung stattfinden. \* Der Hansa-Berl. Franz Grubert wurde nach Bremen verlegt. \* Die Verlagsanstalt. Grethlein u. Co., Berl. „Sankt Georg“ und Verlag „Jugendpost“ sind nach SW., Tempelhofer Ufer 12 verlegt. \* In Georg Kummer's Berl., Leipzig, erscheint ein illustr. Kalender f. Natur- und Wanderfreunde, Kletterer und Hochtouristen. \* Der Verlag Friedrich Dieter-Dembowski befindet sich jetzt in Frankfurt a. M. \* Unter der Firma Jacob u. Alfred Mayer wurde in Frankfurt a. M., Schäfergasse 24, eine Verlagsbuchhandlung, spez. für Belletristik, eröffnet. \* Der Verlag der ehemaligen Firma Hobbing u. Büchle, Stuttgart, ging mit sämtlichen Vorräten, Rechten und Forderungen (Passiva sind nicht vorhanden) auf A. Zimmer's Verlag (Ernst Mohrmann) über. \* Der Populär-wissenschaftl. Verlag Harry Palmer, Berlin, ist jetzt auf Kaufmann Friedr. William Schulze übergegangen. \* Die gesamten Bestände der in Konkurs geratenen Fa. Josef Singers Berl. wurden mit allen Verlagsrechten von Frau Charlotte Singer aus der Konkursmasse erworben. Das Geschäft wird unter der neuen Firma in Charlottenburg, Krummestr. 50, fortgesetzt. \* Der Berl. Gebr. Borntraeger wurde nach W. 35, Schöneberger Ufer 12a, verlegt. \* Unter d. Fa. Johann Witt wurde in Berlin W., Steglitzerstr. 80, eine Verlagsbuchhandl. eröffnet, die den Berl. der Stall's Bücher, die unter der Bezeichnung Puritas-Bibliothek bei Gerbes u. Hödel erschienen, übernommen hat.

**Neue Verlagsanstalten:** Sigmund Pollak, Wien 6, Stumpergasse 7. \* Reichsjagdverlag, Wien 7, Lerchenfelderstr. 3. \* Bruno Flörede, Berlin, Kurfürstenstr. 2. \* Verlag der Tonwaren-Industrie, Berlin SW., Schönebergerstr. 10. \* Theismus-Verlag (R. Mühlenhardt), Berlin-Wilm., Weimarischesstr. 2. \* Hermann Reichenbach, Deutsch-Nordischer Verlag, Hamburg. \* Loew u. Weimann, Fachzeitschriften-Verlag, Leipzig-Gutritsch, Weinbergstr. 8. \* Christlich-soziolog. Verlag, Köln (Rh.).

◆ Deutscher Heimat-Verlag, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 13 ◆ Ethnologischer Verlag, Dir. Friedr. S. Krauß, Leipzig, Kreuzstr. 18.

Aus den Eintragungen in das Handelsregister: Verlagsgesellschaft Rick Carter, Kavla u. Schauer, Kattowitz: Gesellschaft aufgelöst und von Amis wegen gelöscht. \* Berliner Journal, G. m. b. H.: Bewertung des Verlagsrechts des „kleinen Journal“. Geschäftsführer Kaufmann Gustav Barthel. \* Verlags- u. Handelsdruckerei, Stuttgart, Hans Bleher: Die Firma ist ohne Aktiva und Passiva auf Buchdruckereibesitzer Hugo Schneider übergegangen. \* Essener Druckerei „Gemeinwohl“, G. m. b. H., Essen (Ruhr): Verlag von Zeitungen. Geschäftsführer Buchdr. Jul. Hergt. Der Gesellschafter Pfarrer Wahl bringt das Verlagsrecht der Westdeutschen Zeitung ein. \* Dr. phil. Johannes Winzer, Gr.-Lichterfelder-Str., Der Gemeinnützige usw.: Inh. jetzt Red. Arthur Lorenz, der die im Geschäft begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten nicht übernimmt. \* Verlag der Thonwaren-Industrie, Friedr. Ehlers, Bunzlau: Inh. jetzt Hauptm. Otto Bolza, Steglitz. Die bis zum 1. Oktober begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen sind bei der Uebernahme ausgeschlossen. \* Die Firma A. Marcus u. E. Webers Berl., Bonn, ist auf Dr. jur. Albert Ahn, Köln, übergegangen. \* Steglitzer Verlagsanst. G. m. b. H., Steglitz-Berlin: Fortführung d. Steglitzer Anz., der Steglitzer Ztg., Betrieb von Verlagsgeschäften usw. Geschäftsf. Rfm. Bruno Jachisch, Steglitz, und Rfm. Leo Gumpel, Berlin. \* Pontow u. Co., Verlagsges. m. b. H., Leipzig-Neudnitz, Lilienstraße 21: Fortführung d. Verlagsges. Pontow u. Co. m. Rückwirkung v. 1. 9., insbes. Herstellung u. Verbreitung einer illustr. periodischen Zeitschr. Geschäftsf. Rfm. Otto Paul Max Pontow. \* Landwirtschaftl. G. m. b. H., Weimar: Hrsg. u. Vertrieb der Zeitschr. „Der praktische Landwirt“. Geschäftsf. Red. Kurt Tränkner. \* Wilhelm Fflein, Berlin: Adolf Crüger ist alleiniger Inhaber.

## Charakteristik neuer Zeitschriften.

Abkürzungen: A = Ausstattung, A 1 = elegante, A 2 = gute, A 3 = einfache, A 4 = sehr einfache Ausstattung, D = Deutsche Rundschau-Format, E = enthält, F = Federformat, G = Gartenlaubenformat, H = Redakteur, V = Verlag, W = kleines Witzblattformat, Z = Zeilen, S = Humoreske, N = Novelle oder Skizze, Art. = Artikel oder Aufsatz, ff = in Fortsetzungen, Gd = Gedicht, m = monatlich, e = erscheint, r = Roman, rf = Romanfortsetzung, w = wöchentlich, U = Uebersetzung.

### Belletristisches.

Nordwest. Halbmonatsschrift. Hrsg. v. E. Bely. Berl. Wolf Wertheim, G. m. b. H., Berlin N., Friedrichstr. — F. — A 2. — E.: 1 Hf. (Ueb.), 1 Nov. ff., 3—4 aktuelle A. mit Illustrationen.

Illustrierte Westdeutsche Wochenschau. Red. Karl Wille, Berl. W. Girardet, Essen (Ruhr). — F. — A 2. — Programm: Förderung der Erkenntnisse in Recht und Staat, Volkswirtschaft und Völkerkunde. — E.: 1 Hf., 1 Nov. ff. 1 hgg. A. von 150 Z., 3—4 aktuelle A. mit Illustrationen bis 200 Z., 1 G.

### Frauen-Blätter.

Die Frau im Osten. Organ für die Interessen der Frauenbewegung in den östlichen Provinzen. Hrsg. Marie Wegner, Berl. Breslau 13. Kaiser Wilhelmstr. 109. — 2 m. — F. — A 3. — E.: 2—3 A. über die Frauenfrage, 80—200 Z.

Die Eisenbahnbeamtin. Red. Georg Förster, Berl. Paul Förster, Breslau 10, Matthiasstraße 29. — 2 m. — F. — A 3. — E.: 6 G., 1 Hf., 3 A. Aus Dienst und Erholung bis 150 Z.

Unser Haus. Wochenschrift für weibliche Hausangestellte, Organ der Evang. Dienstbotenvereine Deutschlands. Red. Pastor Burdhart, Berlin N. 4, Berl. des Christlichen Zeitschriftenvereins, Berlin SW. 13. — Revue-Format. — A 4. — E.: 1 Nov. ff., 1 G. ill., Rätsel.

### Kaufmännische Blätter.

Der Pionier. Fachblatt für die Interessen der Provisions-Reisenden. Red. P. Th. Martens, Friedenau-Berlin, Berl. Carl Hause, Berlin SO., Mariannenplatz 23. — 1 m. — F. — A 3. — E.: Nur ganz kurze A. und Berichte.

Rundschau über Spielwaren, Sportartikel und Galanteriewaren. R. u. B. Gustav Lange u. Co., Plauen i. V. — 3 m. — G. — A 3. — E.: 2—3 A. über Spielwaren, 2—3 allgemein kaufmännische A. bis 150 Z.

Süddeutsche Händler- und Marktlieferanten-Zeitung. Zur Wahrung der Interessen der Handelsleute, Schausteller, Kolporteurs, R. u. B. Th. Michl, München, Goethestr. 38. — 1 m. — G. — A 3. — E.: 1 Fachleitartikel.

### Jugendblätter.

Junge Geister. Hrsg. Dr. Strecker, Bad Nauheim, Mittelstr. 17. — Programm: Die Jugend (Sekundaner, Primaner, junge Studenten) soll hauptsächlich Beiträge (gegen Honorar ??) liefern. — 1 m. — Zukunftsformat. — A 3. — E.: Bücherbesprechungen von einem Unterprimaner, Gedichte, 1 Reise-A. von einem Oberprimaner usw.

Jung Siegfried. Zeitschrift für das Jugendwerk unter Deutschlands Großloge II, Hamburg 20, Eppendorferlandstr. 39. Red. J. Koopman, Bad Weningstedt-Schl. — 1 m. — Zukunftsformat. — A 3. — E.: 4—5 G., sowie kleinere Prosaartikel antialkoholischer Tendenz, Rätsel.

### Lokale Zeitschriften.

Der Süden. Illustrierte Zeitschrift der Südländer der österreich-ungarischen Monarchie. Red. Bološca (Fstrien), Villa Mir. — 2 m. — A 1. — G. — E.: 2 Erz. 100 ff., ein. Reise-A. mit Illustration 500 Z., alles auf Südösterreich bezüglich.

Am Weserstrand. Heimatliches Sonntagsblatt für das Unteresergebiet. Red. u. Berl. Aug. Borowsky, Begejach. — 1 m. — A 3. — G. — E.: 2 G., 3—4 lokale, teilweise mundartliche Artikel und Erzählungen bis 200 Z. u. ff.

### Religiöse Belletristik.

Christliches Familienheim. Sonntagsblatt für gute katholische Familien. Red. Mik. Scheid, Berl. Gesellschaft der göttlichen Liebe, Maria Mariental b. Kaiserzesh (Rhld.). — F. — A 3. — E.: 2 relig. A. bis 100 Z., 2 relig. Erz. bis 250 Z.

Der Weckruf. Berliner illustrierte christliche Wochenschrift. Red. Br. Köste, Erfurt, Berl. Weckruf-Centrale, Rixdorf, Erlangerstr. 11. — F. — A 3. — E.: 1 Nov. ff., ganz kurze relig. A. u. G.

### Reuen.

Kraft und Licht. Zeitschrift i. deutschen Geist und Sinn auf der Grundlage einer das förderlich-geistige, sittlich-religiöse und staatliche Leben einheitlich verbindenden Wissenschaft. Organ der Anhänger von Franke-Worthmann's Geisteslehren

und der Gesellschaft für wahre Kultur. Red. u. Verl. William Frankenstein, Freiburg i. Br. — 1 m. — Zukunftsformat. — A 3. — G.: ein naturhygien. A., ein Reise-A. ff., sonst auf Worthmannsche Schriften bezügliche A.

Wissen und Leben. Red. Albert Baur in Zürich. Verl. Rascher u. Co., Zürich. — 2 m. — A. 2. — Oktavformat. — G.: 5—6 philosoph., hygienische, juristische, literarische, Kunst-A. mit angehefteten Illustrationen bis 500 Z. i. ff.

**Sportblätter.**

Deutsche Athleten-Zeitung. Redakt. Franz Beltum, Frankfurt a. M.-Fechenheim. Verl. Deutscher Athleten-Verband. Illustrierte Wochenschrift für Sport und Körperpflege. — A. 3. — F. — G.: nur Bekanntmachungen und Berichte.

Internationale Sammler-Zug Zentralblatt für Sammler, Liebhaber und Kunstfreunde. Red. Norbert Ehrlich und Hans Broszl. Verl. Hans Broszl, Leoben. — 2 m. (Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) — 1 m. — A. 2. — G. — G.: 3—4 Artikel über Sammelwesen, allgemein und speziell, bis 200 Z., auch illustriert.

**Theosophische Zeitschriften.**

Buddhistische Warte. Monatshefte f. Ethik, Erkenntnis und Geisteskultur. Red. Karl Seidenstücker. Verl. Buddhistischer Verl. Dr. Hugo Bollrath, Leipzig. — 1 m. — Oktavformat. — A. 2. — G.: 5—6 buddhistische Artikel bis 800 Z.

Minerva. Monatschrift f. Theosophie, Occulte Wissenschaft, Religionsphilosophie, Kunst und Geisteskultur. Red. B. Wiedemann, Gaußsch i. S. Verl. Dr. Hugo Bollrath, Leipzig, Kurze Str. 2. — 1 m. — Zukunftsformat. — A. 2. — G.: 3—4 längere philosophische und okkulte Artikel.

**Wissenschaftliche Blätter.**

Für Naturfreunde. Illustriertes Wochenblatt für volkstümliche Naturfreunde. Hrsg. Dr. med. F. Segauer, Berl. Naturwissensch. Abteilung des Keplerbundes, Godesberg. — Programm: Will auch den wenig Gebildeten Anleitung zur Naturbetrachtung geben. — Revueformat. — A. 4. — 4 Seiten Text. — G.: 5—6 naturw. A. 50 bis 100 Z.

Die Volkshochschule. Hrsg. Dr. Oskar Stillich, Berlin W. 15, Pfalzburgerstr. 73, Berl. Georg Sturm, Berlin NW. 52. — 1 m. — Revueformat. — A. 3. — G.: 4—5 A. auf dem Gebiete der Politik, Kunst, Staatslehre, Rechtslehre usw. bis 400 Z.

**Kartell lyrischer Autoren.**

Die Mitglieder des Kartells verpflichten sich, den Nachdruck ihrer Dichtungen in Zeitungen und Zeitschriften nur gegen Honorar (mindestens 25 Pf. pro Verszeile) zu gestatten. Mit den Anthologie-Verlegern schließt lediglich das Kartellkomitee Verträge ab, wonach die Verleger einen bestimmten Prozentsatz des Ladenpreises der Auflage an die Kartellkasse zur Verteilung unter die betr. Kartellmitglieder zahlen. Die Mitglieder des Kartells verpflichten sich ferner, keinem Verleger das Recht einzuräumen, den Nachdruck ihrer Gedichte zu gestatten. Die näheren Bestimmungen und Beitrittsbedingungen erhält jeder Interessent von der Redaktion der Feder unentgeltlich zugesandt. Beitrittsklärungen sind an dieselbe Redaktion unter der Aufschrift „Kartell“ zu senden.

Im Buchverl. der Hilfe, Schöneberg, wird unter dem Titel „Im steinernen Meer“, Band einer Sammlung von Großstadtgedichten, eine Anthologie vorbereitet, für deren erste Auflage von 4000 Exemplaren ein Honorarsatz von 20 Pf. pro Verszeile vereinbart wurde.

**Allgemeiner Schriftstellerverein.**

Sitzung alle Mittwoch Abend 8 Uhr im Café Austria, Boisdamerstr. 28.

Zum Beitritt meldeten sich: Arthur Stenzel, Hrsg. d. Astronom. Korrespondenz; Adolf Hartig; Clara Hirschberg (B. Lothar); L. Vila; Dr. Anton Rich. Franz, l. l. Gymnasialprof.; Marg. E. Lewison; Dr. Stark; Fritz Friedrich; Dr. Konrad von Mojsisowicz, Musikschriststeller; Fritz Uhl; Hans Offenbacher, stud. jur. et rer. pol. (Hans Manfred); Mary Koch; A. Passow; Dr. Ernst Zimmermann; Dr. Max Mueller.

\* \* \*

Mittwoch, 17. cr. Bußtag fällt die Sitzung aus.

Mittwoch, 24. cr. 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Rechtsabteilung. — Im Saale um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vortragsabend. (Vortragende Frau Oberstleutnant Riesen (B. Wiesen) und die Herren Siegfried und Zimmermann).

Mittwoch, 1. und Donnerstag, 2. Dezember ab 4 Uhr nachmittags Wohltätigkeitsbazar. Um recht rege Beteiligung wird gebeten.

\* \* \*

Der heutigen Nummer liegen die Winterfest-Freikarten für Berliner Mitglieder und einige Bonn zur Verteilung im Bekanntenkreise bei. Mitglieder, die versehentlich kein Billet empfangen haben, bitten wir, zu reklamieren oder sich an der Abendkasse einfach durch ihre Mitgliedskarte auszuweisen. Natürlich sind auch alle auswärtigen Mitglieder, die sich z. Bt. hier aufhalten, willkommen.

\* \* \*

Am letzten Intimen Abend bestritten den literarischen Teil Frau Geheimrat Dönitz, Frau Dr. Krafft, Frau Leoni und die Herren Nade, Rosemann und Schade. Durch musikalische Vorträge erfreuten die Konzertsängerinnen Irma Schlauch v. Linden, Elriede Ulrich und die Konzertsänger Johannes Conze und Max Weber.

\* \* \*

Neugestaltung der Vereinsabende. Mittwoch den 3. d. Mts. fand der erste Vortragsabend während gleichzeitiger Rechtsitzung statt. Die Vorträge hatten die Herren Karl Kuhl und Richard Rosemann übernommen. Herr Rosemann trug von sozialem Geist getragene ernste Dichtungen vor, welche großen Beifall fanden. — Der darauf folgende, fast anderthalb Stunden dauernde, die Zuhörer bis zum Schluß fesselnde Vortrag des Herrn Kuhl machte uns mit einer ganzen Reihe von Arbeiten seines bedeutenden Talentes bekannt. Die Schönheit seiner Dichtungen fand ungeteilte Anerkennung, besonders seine den Originalmelodien angepaßten Bearbeitungen russischer epischer und lyrischer Volksliedsstoffe, womit von ihm ein bei uns so gut wie unbekanntes reiches Gebiet erschlossen wird. Eine Reihe der Lieder wurde von Fräul. Steiner mit großem Erfolg vorgetragen.

\* \* \*

Rechtsabteilung. Protokoll der Rechtsitzung vom 3. November (Vorj. Victor Blüthgen, Syndikus Rechtsanwalt Dr. M. Stranz, Kurfürstenstraße 73.)

Einsendungen für die Rechtsabteilung sind nicht an Herrn Blüthgen, sondern nur an die Geschäftsstelle des A. S. V., Babelsbergerstr. 9, zu richten.



Zur gefl. Beachtung! Bei obliegenden Urteilen und Vergleichen wird 5% des erstrittenen Betrages für die Vereinskasse in Abzug gebracht.

Mitglied M. sandte dem Hanauer Anz. am 23. Januar 08 einen Artikel, der einige Wochen später angenommen wurde. Trotzdem die Veröffentlichung wiederholt zugesagt war, erhielt der Autor bisher weder Belegnummer noch Honorar. Da letzteres nach dem Verlagsgesetz fällig ist und auch einer Aufforderung von unserer Seite mit Still-

schweigen begegnet wurde, mußte Klage auf Honorierung beschlossen werden.

In Sachen A. gegen „Technisches Magazin“ wurden Erhebungen beschlossen.

\* \* \*

Personalnachrichten. Bei der Verteilung der Preise für den Concours Thibault erfuhr die Arbeit des Herrn Arthur Müller (Wien) eine ehrenvolle Erwähnung.

## Literarischer Anzeiger.

79. Carl Busse, Neue Gedichte. Stuttgart. J. G. Cotta. 2 B. — Die neuen Auflagen beweisen, daß das Verständnis für die vollendete Lyrik Busses immer weitere Kreise umfaßt. In den Gedichten kommt, wie sonst selten, das innerste Denken und Fühlen der Jetztzeit zum Ausdruck.

80. Lothar Eisen, Sonnland. Bruno Bolger, Leipzig. 1 B. — Formgewandte Gedichte voll sinnlicher Glut und lebensdurstiger Weltbetrachtung.

81. Otte Henschke. Was ich litt und was ich lebte. R. Schäffer, Forst (Lausitz). Eleganter Geschenkband. — Das Schwanken zwischen Hoffnung und Verzweiflung wird stimmungsvoll zum Ausdruck gebracht. Zuweilen werden die Verse durch feine humoristische Streiflichter belebt.

82. Otto Krause. Das hohe Lied des Weibes. Rudolf Kraut, Dresden. 2 B. — Besonders für patriotisches und religiöses Gefühl findet der Verfasser in diesen Gedichten innigen Ausdruck.

83. Lilli Marsala. Flammenspiel. Gedichte zur Vertonung. Berlin, Eduard Bloch. — In der Tat Dichtungen, wie sie der Komponist brauchen kann, teils voll verhaltener Leidenschaft, teils voll loser Schelmerei.

84. Gerda von Robertus. Schattenriffe. Neue Gedichte. Marquardt u. Co., Berlin. — Die glühende Leidenschaft, welche alle Betrachtungen der talentvollen Dichterin durchdringt, reißt den Leser mit fort.

85. Karl Röttger. Wenn deine Seele einfach wird. Gedichte. Charonverlag, Gr.-Vichtersfelde. — Glänzende plastische Darstellung und tiefer Gedankeninhalt zeichnen diese Dichtungen aus.

86. Herma v. Skoda. Der gordische Knoten. Bruno Bolger, Leipzig. — In schlichten träumerischen Weisen verklärt die Dichterin alle Gegenstände und Ereignisse des realen Lebens.

87. Marte Sorge. 1. Wellen und Wogen. 2. Und fang mir einen Sonnenstrahl. Josef Singer, Straßburg. — In den beiden Gedichtbänden zeigt die durch ihre belletristischen Arbeiten bekannte Verfasserin bei scharfer Beobachtung das weiche Empfinden der Frauenseele.

88. B. J. Tonger. Schiller mein Begleiter. Lieblingsstellen aus seinen Gedichten und Dramen. 11.—20. Tausend. B. J. Tonger, Köln. — Eine gelungene Sammlung von Zitaten und eine gute Auswahl schöner Stellen.

89. Otto Ernst. Vom grüngoldenen Baum. Humoristisch. Claudereien. L. Staackmann, Leipzig. 2,50 M. — Der berühmte Verfasser plau-

dert hier von den kleinen Sorgen und Freuden des Alltags. Diese Wahl der Themen und die geniale Schreibweise verdoppeln den Genuß des Lesers.

90. Peter Hofegger. Lasset uns von Liebe reden. Letzte Geschichten. L. Staackmann, Leipzig. — Ein starker Band harmloser Skizzen, aber mit so viel Laune und Gedankeninhalt durchzogen, daß der Leser reichlich auf seine Kosten kommt.

91. Hermann Löns. Der letzte Hansbur. ein Bauernroman aus der Lüneburger Heide. Adolf Sponholz, G. m. b. H., Hannover. — Der Verfasser hat die Lüneburger Heide seit 20 Jahren als Jäger, Fischer und Naturforscher durchstreift, und bei seiner bekannten Virtuosität in der Heimatkunst war er wie kein anderer befähigt, einen solchen Roman zu schreiben. Es ist ein durchaus gelungenes Werk, nicht nur unterhaltender Art, sondern auch ein Kulturbild und literarisches Denkmal einer versinkenden Zeit.

92. Rudolf Hans Bartsch. Elisabeth Rött. Roman. 4 B. L. Staackmann, Leipzig. — Der Roman einer großen Schauspielerin. Ein Buch voll Sinnlichkeit und furchtbarer Leidenschaft. Alle Höhen und Tiefen eines reichen Künstlerlebens werden mit seltener Naturtreue aufgezeigt, der Gang der Handlung ist von dramatischer Lebendigkeit.

93. Richard Wenz. Heinrich Müller, Roman. Oskar Hellmann, Glogau. 3 B. — In seinem neuen Buche stellt der Verfasser die problematische Natur eines jungen Lehrers in den Kampf gegen Reaktion und ererbte Wesensart und gibt damit einen interessanten Beitrag zur Schulgeschichte der Gegenwart und zur sexual-psychologischen Frage.

94. Kind und Erbe. Eine rheinische Bauerngeschichte von Richard Wenz. Heilbronn, Otto Weber Verlag. 20 Bf. — Richard Wenz, dem wir schon einige gute Erzählungen aus dem Rheinland verdanken, hat es sich in der vorliegenden Erzählung zur Aufgabe gemacht, den Konflikt zwischen Vaterliebe und Bauernstolz zu schildern.

95. Irma Vulcet-Königslee. Konglomerat. — Recht unterhaltende Skizzen und Erzählungen, bei denen sich etwas denken läßt.

96. Arnold Bennett. Hugo. Eine Phantasie über moderne Themata. J. Engelhorn, Stuttgart. Geb. 75 Bf. — Das ist eine fast, Interessantes, Phantastisches, Verblüffendes aufzuhäufen, so daß die Lektüre den Leser in Atem hält.

97. Wilhelm Dallmeyer. Das beste Mittel. Komödie. Bruno Bolger, Leipzig. 2 B. — Eine moderne Satire, welche auf der Bühne sicher die Lacher auf ihrer Seite haben wird.

98. Joh. Friedr. Ernst. Der Herrscher der Lüfte. Lustspiel in drei Aufzügen. Hans Baur, Blaubeuren. — Ein richtiges Zeppelindrama, in welchem der Held nur als Graf bezeichnet wird. Zeigt den Weg des Erfinders von der Verfehlung bis zum Siege mit satirischen Streiflichtern.

99. Carl Salm. Das Christwunder. Weihnachtsmärchen in 1 Akt. Rauh u. Bohle, Leipzig. 1 M. — Behandelt ein soziales Problem. Eignet sich für Aufführungen in Vereinen.

100. Das große Welt-Panorama der Reisen, Abenteuer, Wunder, Entdeckungen und Kulturen in Wort und Bild. Ein Jahrbuch für alle Gebildeten. W. Spemann, Stuttgart. 7,50 M. — Wiederum ist ein neuer Band zur Freude der reifen Jugend und der Erwachsenen erschienen. In einem Umfang von fast 600 Seiten mit einer großen Anzahl von Illustrationen wird uns das Interessanteste aus den Gebieten der Völkerkunde, der Luftschiffahrt, des Sports und der Technik, sowie verschiedener Wissenschaften vorgeführt. Spannende Erzählungen und Abenteuer bilden eine willkommene unterhaltende Zugabe.

101. Von Königskindern und andere Märchen. Von Ilse-Dore Tanner (Elisa Delfers). Mit Bilderschmuck von Frieda Fittbogen. Elegant geb. 1,50 M. Verlag der Schriftenvertriebsanstalt G. m. b. H., Berlin SW. 68, Alte Jakobstr. 129. — Das prächtige Buch der beliebten Schriftstellerin ist recht geeignet, Herz und Augen der Kinder zu erfreuen, und wird von ihnen mit Jubel begrüßt werden. Die Märchen sind überaus ansprechend und gemütvoll und enthalten einen feinen Humor.

102. Kultur- und Menschheitsdokumente. Band III. Im Zwischendeck. Ein Kulturbild aus dem Auswandererleben. Von Joh. Gaulke. Freier Literarischer Verlag, Berlin-Tempelhof. 2,50 M. — Gaulke entrollt in diesem Buche ein packendes Gemälde von seinen Amerikafahrten. Er schildert das gewaltige soziale Kontrastbild im Zwischendeck eines Auswandererschiffes zu der behaglichen Seereise der Kajütenpassagiere.

und im II. Teil (Im Zwischendeck der Neuen Welt) seine schmerzlichen Entdeckungen. Neben den literarischen Qualitäten ist dem Buche eine hohe soziale Bedeutung nicht abzuspüren. Es dürfte vielen über die wahren Zustände Amerikas die Augen öffnen.

103. Seneca, Vom glückseligen Leben. Hrsg. Dr. H. Schmidt. Taschenausgabe. Geb. 1 M. Alfred Kröner, Leipzig. Inhalt: 1. Vom glückseligen Leben. 2. Von der Gemütsruhe. 3. Von der Kürze des Lebens. 4. Trostschrift an Marcia. 5. Trostschrift an Helvia. 6. Aus den Briefen an Lucilius.

104. Mark Aurel. Selbstbetrachtungen. Alfred Kröner, Leipzig. 1 M. — In den Selbstbetrachtungen Mark Aurels fließt eine Hauptquelle der stoischen Philosophie, die in der würdigen Fassung dieser neuen Taschenausgabe vielen zu einer Quelle hohen Sinnes werden kann.

105. Edgar Lange. Aus dem Notizbuch eines Immoralisten. Priber u. Lammers, Berlin W. 8. — Stark gepfefferte radikale Aphorismen aus den Gebieten der Religion, Kunst und Liebe.

106. Elisabeth Ebertin. Auf Irrwegen der Liebe. Graphologische Betrachtungen. Modern-Pädagogischer und Psychologischer Verlag, Berlin W. 30. — Ein gewagtes Unternehmen, perverse Anlagen aus der Handschrift definieren zu wollen. Aber sicher wird es viele geben, welche diese Schrift, auch aus wissenschaftlichen Gründen, eifrig studieren werden.

107. Briefe eines Bankdirektors. Einblicke in das Bank-, Finanz- und Börsenleben. Berlin-Charlottenburg, Bank-Verlag. — Eine unterhaltende Einführung in das Börsenleben.

108. Ludwig Ankenbrand. Vogelschutz im Winter und Sommer. Berlin SW. 14. 20 Pf. — Das reich illustrierte Büchlein behandelt sein Thema klar und erschöpfend.

109. Ludwig Ankenbrand. Unserer Vögelin Lust und Leid. Vogelschutzgedichte. Berliner Tierchutz-Verein. — Eine hübsche kleine Anthologie.

## Schreibmaschinen-Abschriften

und Vervielfältigungen diskret, korrekt, preiswert!

Dora Kessler, Berlin, Flensburgerstr. 19.  
Fernsprecher Amt II, 4924.  
Beste Referenzen aus Schriftstellerkreisen.

## Abschriften,

Vervielfältigungen auf der Schreibmaschine nach Manuskript oder Diktat speziell Romane, Theaterstücke.

Rosa Baron,

Berlin, Oranienburgerstr. 42. Tel. III, 7773

## ::: Novelle :::

best. Genres, leidenschaftliche Liebesgeschichte, leicht erotisch, blühender Styl, schöne Sprache, an geeignete Zeitschrift oder zur Buchausgabe abzugeben. Offerten unter „B. T.“ an die Expedition der „Feder“.

## Zur Herausgabe

einer pädagogischen Zeitschrift auf entwicklungsgeschichtlicher Grundlage Mitarbeiter gesucht. Off. u. „Z. M.“ a. d. „Feder“.

## Werke

schöngelst, und wissenschaftlich. Inhaltsverlegt zu wirklich günstigen Bedingungen. In Kommissions- ev. auch

Eigen-Verlag, unter Zusicherung eines energischen Vertriebes, die Firma

## Bruno Volger,

Verlagsbuchhandlung,  
LEIPZIG - GOBLIS I.

## Wissenschaftliche

Übersetzungen aus dem Englischen durch Hermann Frühe, Wien XV. II, Semperstrasse 36.

## Ein gutes Operettenlibretto

sucht ein bewährter Komponist. Gefl. Zuschriften mit „A. Z.“ an die Geschäftsstelle der Feder.

## Erste Referenzen aus Schriftstellerkreise r Schreibmaschinen-Arbeiten

Vervielfältigungen, sauber! diskret! billigt! schnell! „ELKA“ speziell Romane, Theaterstücke. Berlin-Charlottenbg. 2. Joachimsthalerstr. 41. Tel. Ch. 9163.

Perfekte Stenographin und Maschinenschreiberin übernimmt schriftliche Arbeiten jeder Art auf eigener Schreibmaschine. Ausführung schnell, sauber und billig. Offerten an

Elisabeth Schwanert, Berlin, W. Motzstr. 76. III.

## Das literarische Bureau der „Feder“

stellt den Redaktionen und Verlegern sorgfältig ausgewählte Man. aller Art, Erst- und Zweitdrücke zu mäßigen Preisen zur Verfügung. Besonders grosse Auswahl von Romanen stets auf Lager. Keine anderen Verpflichtungen als im Verkehr mit den einzelnen Autoren.

### Schreibmasch. - Abschriften und Vervielfältigungen.

zu mässigen Preisen liefert schnell und zuverlässig Irma Birnbaum, Neu-Lichtenberg-Berlin, Irenenstrasse 1. Auch von auswärts werden Arbeiten gerne übernommen.

### Schreibmaschinen-Abschriften,

Vervielfältigungen deutsch, englisch, französisch. Spezialität Maschinendiktat billigst.

**Mathilde Jacob, Berlin NW.**

Altonaerstr. 11. Fernspr. II, 4236.

### Schreibmaschinen - Abschrift.

Vervielfältigungen, auch Diktate, für Schriftsteller unter besonderer Berücksichtigung von Eigenart und Korrektur, werden gewissenhaft ausgeführt. Prima Referenzen. Fräulein

**H. Hacker, Halensee-Berlin,** Westfälischestr. 46. Fernspr. Amt W1 1780

### Kino-Verlag

Berlin-Schöneberg, Vorbergstr. 8. Man verl. Prosp. geg. Einsend. des Portos. Filmideen. Einakter.

### Orientalischer Reiseroman

ca. 9000 Zellen, ohne Mill Liebe, sehr belehrend, spannend, vornehme, fließende Handlung, durch neueste Vorgänge am Ort der Handlung hochaktuell, zum Zweitdruck abzugeben. Auf Wunsch illustriert durch Originalphotographien des Verfassers. Otto C. Artbauer, Wien I, Salvatorgasse 8.

### Werkdruck

in Masch.- u. Handsatz übernimmt zu günstigen Bedingungen mit Nachweis von Verlag u. energischem Vertrieb Harzer Buchdruckerei und Verlagsanstalt Hans Wendt, Thale a. H.

### Schreibmaschine u. Stenographie.

Zur saubersten Anfertigung aller einschlägigen Arbeiten empfiehlt sich Hertha Loew, Landsberger Allee 10, Berlin.

### Lesen Sie

die seit 1894 bestehende Fachzeitschrift

### Theater - Courier

(Geschäftsstelle: Berlin O. 57, Ifflandstr. 8) und Sie werden, neben zahlreichen Artikeln, Abhandlungen etc, darin alles finden, was Sie aus sämtlichen anderen Zeitungen sich erst zusammensuchen müssen.

Ein Mitglied des A. S. V., welches die von Herrn Rud. Köhler begonnene Materialsammlung über den Verlag für Literatur, Kunst und Musik durchführen will, bittet alle Interessenten um Material mit Belegen. Für alle Belege, die zurückgewünscht werden, Rückporto erbeten.

Dr. phil. K. Wiedlich, Schierokau, O.-Schl.

Ich kaufe

Humoresken, namentlich Militärhumoresken und Kriminalerzählungen.

### Carl Lindemaier,

Feuilletonverlag,

Biberach - Riss, (Württemberg).

Modern eingerichtete Buchdruckerei mit Setzmaschinenbetrieb

übernimmt den

### Druck von Werken jed. Art, Zeitschriften usw.

Werke in vornehmster Ausführung mit modernem Zierrat. Herstellung einfachster und billigster Verlegerrelabände. Feinste Luxuselabände.

**R. Zacharias, Magdeburg-N. 7.**

Buchdruckerei — Verlagsbuchhandlung — Buchbinderei  
Kommissionsverlag.

Kostenanschläge, Papier- u. Druckmusterbogen kostenfrei. Zuverlässigste Bedingungen.

## Das diesjährige I. Winterfest

des Allgemeinen Schriftstellervereins

findet am

**Sonnabend, den 4. Dezember 1909**

in den Gesamträumen des „Zoolog'schen Garten“ statt.

Dem Fest geht am 1. und 2. Dezember ab 4 Uhr nachmittags ein Wohltätigkeitsbazar im Saale des Cafe Austria, Potsdamerstr. 28, voran, zu dem um echt rege Beteiligung gebeten wird. Der Bazar bietet eine Menge praktischer Haushaltungs- und Geschenkartikel.

### Lili Schwarz

Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 103/4

### I. Spezialistin

für Schreibmaschinenarbeiten, Vervielfältigungen, fremdsprachl. Uebersetzungen etc.

**empfeht sich Ihnen**

als verständnisvolle Mitarbeiterin.

**Billige Honorare.**

### Werke

aller Art nehmen wir bei günstigen Bedingungen in Verlag. \*\*\*

**Memminger's Verl.-Anstalt Würzburg.**

## „Greif“

**! Vervielfältigungs-Apparat !**  
Vervielfältigungen aller Art schnell u. billig.

**H. Hornig, Leipzig,**

Ranstädter Steinweg 44, Tel. 5667.

### Land- und hauswirtschaftliche

Artikel sucht die Illustr. landwirtschaftliche Korrespondenz, Leipzig-Sellerhausen.

## Schriftsteller, Komponisten!

Bei Acceptierung sofort gutes Honorar resp Vorschuss!

**Prüfung der Werke kostenlos!**

**Musik- und Theater-Verlag „Arion“,**  
Berlin, Friedrichstrasse 212  
(Inhaber Max Leichtman.)

### Jugendschriftstellerin,

gewandt in fröhlichen Reimen, möchte für

### Bilderbuch-Verlag

Texte zu Illustration, Reim u. Prosa verfassen. Höfl. Zuschr. sub L. S. an d. Redakt. d. Feder.

### Zur billigsten, schnellsten

u. saubersten Anfertigung von Manuskriptabschriften jeder Art, Vervielfältigungen etc. halte mich bestens empfohlen.

Meiz, Erfurt, Postfach 202.

### Schreibmaschinen-Abschriften,

Stenogramme im Hause, ausserhalb, Vervielfältigung.

**Henny Rewald, Berlin, Prinzenstr. 84.**  
Tel. IV, 16519.

### Abschriften,

Maschinendiktate } auch ausser  
Stenogramme } dem Hause  
Vervielfältig. }

**Lucie Eisenstädt,**

Berlin W. 15, Uhlandstr. 151, nahe Kurfürstendamm. Tel. Amt Wilm. A. 4444.

### Bühnenschriftsteller

in Wien wohnhaft, sucht für eine oder mehrere Zeitungen des Reiches Berichterstattung über Theater, Konzerte etc. bei mässigen Honorar zu übernehmen. Gefl. Zuschriften erb. unter „Carl Hartner“ an den Verlag dieses Blattes.

### Abschriften,

Vervielfältigungen auf Schreibmaschine sauber und sofort.

Seite 10 Pfg. Durchschlag nur 2 Pfg.

**H. Arzt, Berlin S.,**  
Dresdenerstrasse 46. Telephon IV, 8432.  
Erste Referenzen aus Schriftstellerkreisen.

### Referenzen!

Druckreife Maschinenabschriften, Vervielfältigungen, Uebersetzungen, Stenogrammaufnahmen werden übernommen, Wien, Mariahilferstr. 107 Tür 31 unter „Diskret“.

**Richard Taendler**  
 Liter. Bureau — Verlag  
 Bezugsquelle für  
**Foullisten-Material jeder Art**  
 Berlin W. 59, Kurfürstendamm 238.

**Abschriften**, Vervielfältig. mittelst  
 erstklass. Maschinen  
 tadellos, auch in engl.  
 und franz Sprache. I. Referenzen.  
**Marie Sauerbier,**  
 Berlin-Friedenau, Knausstrasse 19.

**Abschriften, Vervielfältigungen von**  
**Theaterstücken etc. fertigt**  
 in Maschinenschrift sauber schnell u. billig  
**Frau Bertha Brandhuber, Berlin SW. 19**  
 Leipzigerstr. 63a (Spittelmarkt).  
 Diskretion. — Seit 1890. — Referenzen

**Bühnenwerke**  
 all. Gattung. placiert „Nord“ Theaterverl.  
 (Inh. J. H. W. Ehlers) **Hamburg-Gross-**  
**Borstel.** — Prüfungen kostenlos.

**Portoersparnis**  
**Arbeitsersparnis**  
**Sauberkeit**

wird durch Be-  
 nutzung der  
 „Formulare für  
 Schriftsteller“  
 erzielt.

**Theater.**

Trianon-Theater: Pariser Witwen.  
 Theater des Westens: Die geschiedene Frau.  
 Metropoli-Theater: Hallo! Die grosse Revue.  
 Herrfeld-Theater: So muss man's machen.  
 Folies Caprice: Mobilisierung.  
 Passagetheater: Der süsse Doctor (H. Bender).  
 Hebbel-Theater: Der Skandal.  
 Luisen-Theater: Die Herren Söhne.  
 Lustspielhaus: Man soll keine Briefe schreiben.  
 Rose-Theater: Die Rechtlosen.  
 Thalia-Theater: Die ewige Lampe.  
 Intimes-Theater: Cabaret.  
 Waihall-Variété: Spezialitäten.

**Schriftstellerische**

Arbeiten mittels Schreibmaschine, Vervielfältigungen etc. fertige korrekt zu billigsten Preisen. Auch von auswärts übernehme Aufträge.

**Hammermeister,**  
 Berlin, Blumenstr. 1.

**Bühnenwerke**

übernimmt zur Prüfung und Bearbeitung erfolgreicher Bühnenschriftsteller. Mäss. Honorar oder Gewinnanteil. Anfragen erb. unter „Bühne“ an die Exped. d. Bl.

**Schreibmaschinen-Arbeiten**  
 jeder Art gewissenhaft und billig. Stenogrammaufnahmen in und ausserm Hause  
**Charlotte Treppin, Berlin NW.,**  
 Stephanstrasse 25, Eingang Havelbergerstr.

**A. Petzold, Elbing**

druckt billiger als jede andere Buchdruckerei

**Schriftstellerbibliothek Nummer 1-7.**

**1. Auskunftsbuch für Schriftsteller.**

Zweite bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage (3.-5. Tausend). Das Buch beantwortet alle urheberrechtlichen und fachlichen Fragen, die sich dem Schriftsteller bei Verwertung seiner Arbeiten aufdrängen, und erspart dem Inhaber die Arbeit des Anfragens und die Auskunftsgebühr. Es sind hauptsächlich solche Fragen beantwortet, wie sie wiederholt von Schriftstellern an die Redaktion der Feder gerichtet wurden. Das Buch enthält noch besondere Anweisungen zum Manuskriptenvertrieb, verschiedene Ratschläge und Listen der Literarischen Bureaus und hauptsächlichsten Verleger.

**2. Absatzquellen für Schriftsteller**

zweite vermehrte und verbesserte Auflage enthält ca. 1000 Zeitschriften, eine grosse Anzahl davon mit beantworteten Fragebogen, oder Honorarangaben, sowie Nachweis, an welche von diesen Blättern 80 verschiedene Arten von Manuskripten zu senden sind. Es werden z. B. 120 Wochenschriften genannt, an die Romane, 100, an die Gedichte einzusenden sind etc. Ferner eine umfangreiche Kalenderliste und ein Verzeichnis der bedeutendsten Tageszeitungen nebst Charakteristik.

**3. Verlegerlisten für Schriftsteller. Band I und II.**

Inhalt des ersten Bandes: 1. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Verleger nebst einer grossen Zahl beantworteter Rundfragen. 2. Verzeichnis der Verleger nach Verlagsfächern. 3. Bücher-Sammlungen. 4. Nachweis dazu. 5. Kritikerliste. 6. Verlagsverträge. 7. Herstellung und Vertrieb eines Buches, für das man keinen Verleger findet. Inhalt des zweiten Bandes: 1. Ergänzungen und Berichtigungen des ersten Bandes, neues Verzeichnis der Verleger, die Fragebogen beantwortet haben, über 300 neue Büchersammlungen, eine neue Kritikerliste und endlich eine Liste zu schnellem Auffinden von Verlegern fast für jede Art von Mss.

**4. Hilfsbuch für schriftstellerische Anfänger.**

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage (4.-8. Tausend). Zugleich zweiter Teil des „Auskunftsbuches für Schriftsteller“. Inhalt: Verkehr zw. Schriftsteller und Redaktionen (von Pascal David, früher Chefred. d. Strassb Post). — Das Handwerkszeug des Schriftstellers. — Das literar. Bureau (nebst Aufzählung und vollständiger Charakteristik der literar. Bureaus). — Das Honorar nebst Angaben der Honorartarife von mehr als 300 Zeitungen und Zeitschriften. — Der Buchverlag (nebst Kommissions- und Selbstverlag; Entwurf eines Herstellungskosten-Verlagsvertrages). — Verwertung von Erstlingsarbeiten und Zweitdrucken, nebst Aufzählung der dafür in Betracht kommenden Tageszeitungen (nach Auflagenhöhe geordnet). Anleitung zu einer schriftstellerischen Korrespondenz = Lyrische Gedichte etc. Ausserdem Gesetze betr. Urheber- und Verlagsrecht.

**5. Contobuch für Schriftsteller.**

Vorgedruckt sind die Artikel. Vertrieb von Novelletten, Humoresken, Zweitdrucken etc. um zu erinnern, an welche Red. Mss. zu senden sind, und zur Eintragung in Tabelle A. Es folgen dann auf etwa 50 Seiten zehn verschiedene Buchführungstabellen und zwar: A. Erinnerungstabellen. B. Buchführung über versandte Original-Mss. C. Desgl. für Zweitdrucke. D. Für Erstdruckromane. E. Für Zweitdruckromane. F. Für Vensendung von Recensionsexemplaren. G. Für fällige Honorare. H. Ausgaben. I. Einnahmen. K. Jahresergebnis. — Das Buch, nur gebunden, kostet 1 Mark.

**6. Wie bringe ich mein Drama an?**

Inhalt: Ratschläge, Dramatische Agenturen. Verkehr mit den Theaterdirektionen. Aufführungsvertragsentwurf. Schriftsteller und Opernkomponist. Urheberrechte des Dramatikers. Einaktersammlungen. Dramen-Verleger. Dramaturgisches. Bezahlte Aufführungen und Versuchsbühnen. Liste der deutschen Theater.  
 Preis brosch. 1.— M., geb. 1,40 M.

**7. Nachschlagebuch für Uebersetzer.**

Inhalt: Anleitung zur Beschaffung von Uebersetzungen und Uebersetzungsanfragen; Urheberrechtliches; Berner Uebereinkunft; Verzeichnis von Redaktionen und Verlegern, die Uebersetzungen acceptieren resp. verlegen; Adressen-Verzeichnis englischer, französischer, italienischer, dänischer Schriftsteller; Neuerscheinene Bücher des Auslandes. Buch No. 1, 6 und 7 kostet 1 M., geb. 1,40 M., No 3 (2 Bände) 1,50 M., geb. 2 M., (Band 2 allein 1 M.), Buch No. 2 mit Nachtrag 1,75 M., geb. 2,25 M. Nachtrag zu den Absatzquellen allein 60 Pf. Buch No. 4 1,50 M., geb. 2,— M., No. 1-4 i. einem Bande 5,60 M.

Die gebundenen Jahrgänge 1905 und 1906 der „Feder“ sind zum Preise von je 2 M., Jahrgang 1907 und 1908 für je 3 M. zu beziehen

**Zeitungs-Adressen.**

2 Serien, Serie I (ca. 600) zerfällt in 3 Unterabteilungen, 1) Zeitungen deren Auflage nicht zu ermitteln, 2) solche mit einer Auflage über 10 000 und 3) solche mit 6-9000 Auflage. Serie II (ca. 500) Zeitungen mit Auflage von 2-5000  
 Preis für Serie I 75 Pf., für Serie II 60 Pf., beide zusammen 1.—, 5 komplette Serien 1.— M., 5 Exemplare von Serie I 3.— M., von Serie II 2,25 M.

**Formulare für Schriftsteller.**

- I. Begleitschreiben. a) Einfacher Text auf halben Briefbogen, b) auf ganzen Briefbogen, c) erweiterter Text auf halben Bogen, d) einfacher Text mit Honorarforderung auf halben Bogen, e) derselbe auf ganzen Bogen, f) erweiterter Text auf ganzen Bogen, h) auf Postkarten (ohne Fremdworte).
- II Anfrage-Postkarten. a) Mitarbeiter-Gesuch, b) für Romane und Novellen usw., c) für feuilletonistische Arbeiten aller Art, Humoresken etc. Bestellkarte mit Rückantwort.
- III Bestätigungs-Postkarten. (Zum Bestätigen des Empfanges von Manuskripten durch die Redaktionen).
- IV. Mahn-Postkarten. a) Manuskript und Honorar. Illustr. Photographien, b) mit Rückantwortkarte, c) Fristkarte, d) Gesuch um Honorierung nach Annahme.
- V. Kartell-Postkarte.

Je eine Probe von allen 18 Formularen 30 Pf. franko.  
 25 Stück 35 Pf., 100=1,20 M., 500=5 M., 1000=8,50 M., ganze Briefbogen pro 25 St. 10 Pf. mehr, pro Hundert 30 Pf. mehr, alles portofrei und nach Wunsch gemischt. Ausland mit Portozuschlag 50 Gr. 5 Pf.

Feder-Verlag, Berlin-Wilmersdorf, Babelsbergerstrasse 9.